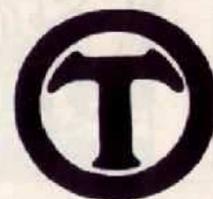
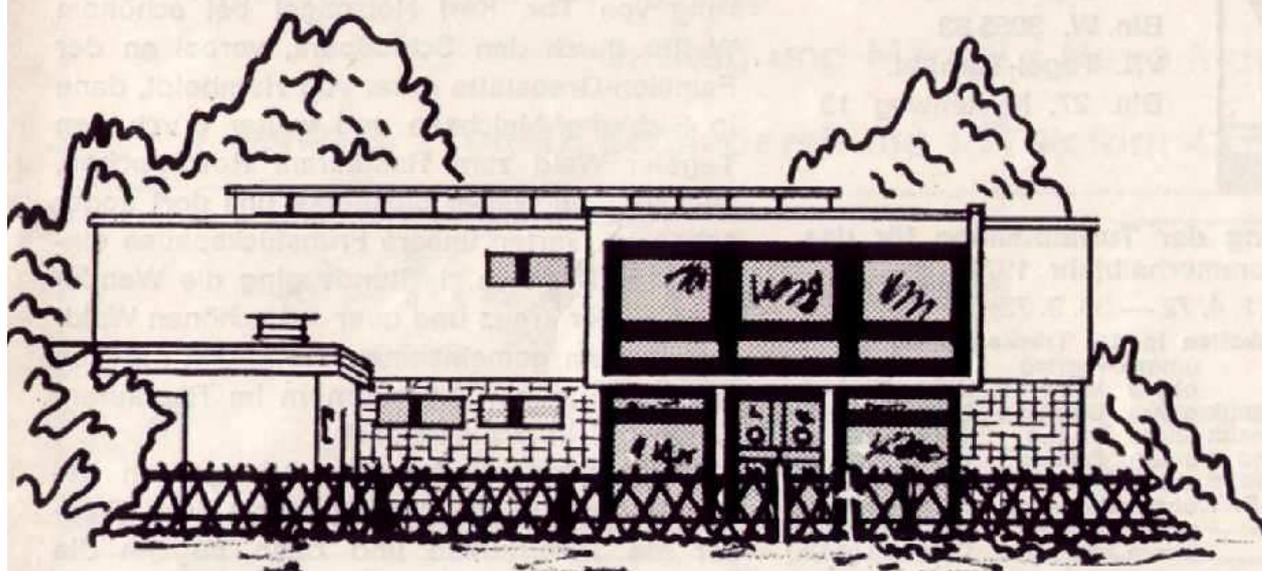


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.

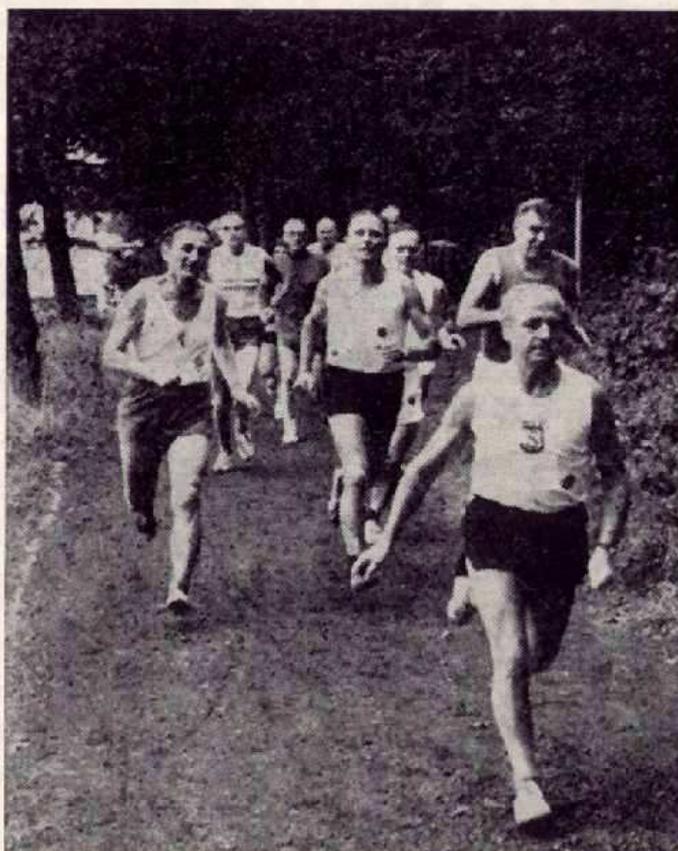


Turnen, Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen, Tennis, Tischtennis

Trimm Dich!

Laufe, wandere,
springe, spiele,
schwimme —
tue etwas für
Deinen Körper!
Was es ist,
ist egal,
nur irgend was
sollte es sein!

Im VfL Tegel
hast Du dazu
reichlich
Gelegenheit!



In diesem Sinne
wünschen wir
allen
Mitgliedern
und Freunden
ein Frohes
Pfingstfest!



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Myrtenweg 19

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1972

(1. 4. 72 — 30. 9. 72)

A. Turnhallen in der Treskowstraße

Männer	untere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik	obere	Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik	obere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männliche Jugend	untere	Freitag	18.00—20.00 Uhr
Weibliche Jugend	obere	Freitag	18.00—20.00 Uhr
Turnerjugend z. B. V.	obere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schüler	obere	Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere	Mittwoch	17.00—20.00 Uhr

Leistungsturnen:

Schüler	obere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere	Freitag	18.00—19.00 Uhr
Schülerinnen			
Gymn.-Raum		Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere	Sonntag	9—12 Uhr
		Gymnastikraum	9—12 Uhr
Männer u. m. Jgd.	untere	Sonntag	9—12 Uhr

Prellball	obere	Montag	20.00—22.00 Uhr
------------------	-------	--------	-----------------

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Kleinkinder 3—5 J.	Dienstag	15.00—16.00 Uhr
Mutter u. Kind	Dienstag	16.00—17.00 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Faustballtraining	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
Mädchen 6—10 J.	Freitag	16.00—17.30 Uhr
Jedermann-Turnen	Montag	20.00—22.00 Uhr

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder 3—5 J.	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder 6—9 J.	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Jungen 10—14 J.	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Mädchen 10—14 J.	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr
Mädchen 6—9 J.	Leistungs-Turnen	
	Sonntag	9.00—12.00 Uhr

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1967—64)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1963—61)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1960—58)	Montag	17.00—18.30 Uhr
Jugend (Jhrg. 1957—56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend und Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr

F. Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	Montag	20.15—21.30 Uhr
-----------	--------	-----------------

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann
1 Berlin 27, Fährstraße 28 (Telefon: 431 35 35)

Frühjahrs-Wanderung der Berliner Altersturner

Traditionsgemäß trafen sich die „Alten“ vom BTB zu ihrer Frühjahrs-Wanderung, da durfte natürlich der VfL Tegel nicht fehlen.

Wir trafen uns am 19. März um 9 Uhr am Humboldt-Schloß, wanderten dann unter Führung von Tbr. Karl Holznagel bei schönem Wetter durch den Schloßpark, vorbei an der Familien-Grabstätte derer von Humboldt, dann in Richtung Malchsee und weiter durch den Tegeler Wald zum Restaurant Rotkäppchen. Das sonnige Wetter gestattete uns dort sogar schon im Garten unsere Frühstückspause einzulegen. Nach ca. 1 Stunde ging die Wanderung weiter kreuz und quer auf schönen Waldwegen zum gemeinsamen Treffpunkt mit den anderen Berliner Altersturnern im Restaurant Lindenhof in Schulzendorf.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begrüßte der Berliner Altersturnwart Erich Fiedler die Turnfreunde und dann begann die Auszählung aller Anwesenden. Aus 17 Vereinen waren ca. 170 Wanderer gekommen. Zu unserer großen Überraschung waren die „Alten“ des VfL Tegel am zahlreichsten erschienen — 18 Turnbrüder — und damit hatten wir für das Jahr 1972 den Wanderstab gewonnen, der uns zusammen mit einer Flasche Schnaps vom vorjährigen Gewinner übergeben wurde. Unser ältester Teilnehmer war Tbr. Theo Jahns mit 88 Jahren, der Älteste überhaupt zählte 93 Lenze.

Wie nun mal üblich, erklangen frohe Wander- und Turnerlieder, dabei wurde auch lustig gebechert und im Laufe der folgenden Stunden brachte uns dann der Bus wieder zurück nach Tegel. Da das Vereinsheim geschlossen war, wurde der schöne Tag bei „Lobner“ beendet — womit wohl?

Alfred Wacker

Kurzes vom Prellball

Bei den Rundenspielen der Prellballer belegten die Altersturner mit der Mannschaft: W. Geier, F. Genthe, K. Holznagel und A. Wacker unter 9 Mannschaften den 4. Platz.

A. W.

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldtallee 29, Tel.: 433 01 21 — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Komm.: Ernst Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 433 45 21 — Verantwortlich für den redakt. Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22

Eine olympische Herausforderung

Unsere Film-Matinee gehört der Vergangenheit an. Was auf der Leinwand zu sehen war, war eine Meisterleistung der Kameraführung, eine Augenweide in höchster Vollendung, olympische Vorbereitung mit den Augen eines Künstlers gesehen. Es hatte sich gelohnt zu kommen.

Die Rahmenveranstaltung dieses Film-Vormittags war mit unendlicher Mühe und Arbeit vorbereitet worden von Walter Schwanke, Axel Grundschock, Kurt Hoffmann und Dora Wechsung. Ihnen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt, ebenso den vielen Helfern, die sich bereitwilligst eingesetzt haben um die Veranstaltung zu einem Erfolg werden zu lassen. Wenn der gut besuchte Ernst Reuter-Saal dennoch nicht ausverkauft war, so hat es sicher nicht an ihnen gelegen. Sie hätten es verdient gehabt. Sie waren auch bestimmt nicht schuld an den diversen Pannen, die sich einstellten. Technisches und menschliches Versagen da und dort hätte sich vermeiden lassen müssen.

Ein Genuß besonderer Art waren die turnerischen Schau-Vorführungen der OSC-Amseln und zweier OSC-Turnerinnen — Gisela Arkenberg und Beate Künzel — mit ihrer künstlerischen Band- und Reifengymnastik.

Mit gewohnter Reporter-Routine führte Alexander v. Bentheim das Mikrophon und interviewte den Amsel-Vater Rudi Matzke, die Olympia-Teilnehmer und Deutsche Meister Hilde Schubert, Bernd Guse und das „Läufer-As“ Bodo Tümmler.

Zahlreiche Prominente aus Sport und Verwaltung hatten uns die Ehre ihres Besuches gegeben, an der Spitze Frau Senator Ilse Reichel. Ferner waren anwesend: Amtmann Harry Weiss, Sportdirektor Manfred v. Richtofen, Vizepräsident der DOG Funke, Stadtrat Jacov Rabau und die Sportamtsleiter von Reinickendorf Woelke und Neumann.

Frau Ilse Reichel nahm persönlich die nachträgliche Ehrung der Berliner Judomeister vom VfL Tegel vor. Leider war dabei unsere Deutsche Judomeisterin Gisela Hoffmeier zum wiederholtenmal nicht anwesend, was von höchster Stelle vornehm aber bestimmt vermerkt wurde.

Vielleicht ist noch zu erwähnen, daß man bei solchen Veranstaltungen doch allzu kleine Kinder besser zuhause lassen sollte. Sicher ist es für sie eine Qual, sich 2 Stunden ruhig verhalten zu müssen.

Der Ausklang dieser Veranstaltung fand dann im Vereinsheim statt.

Das Fazit: Man wird versuchen müssen, entstandene Schönheitsfehler das nächste Mal zu vermeiden.

F. S.

Es ist soweit ... ein Jedermann-Turnabend hat begonnen.

Von vielen Seiten auf eine Möglichkeit angesprochen, mit der „Besseren Hälfte“ sich in einer Turnhalle zu bewegen, haben wir diese Anregung aufgenommen.

Ab sofort steht uns dafür auch eine Halle zur Verfügung und zwar in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule in der Ziekowstraße (Eingang zur Turnhalle Altenhofer Weg) montags von 20 bis 22 Uhr.

Auf angenehme Arbeit bei gutem Hallenbetrieb hoffen

Karola Musielak und Wolfgang Krummrey.

Faustball-Meldungen

Im April nahmen wir Gelegenheit, uns auf Vereinsturnieren für die ab 7. Mai beginnenden Rundenspiele vorzubereiten, denn die Umstellung vom Hallenparkett auf die größeren Spielfelder mit Rasendecke muß trainiert werden.

Kommt bitte, soweit es Eure Zeit erlaubt, jeden Mittwoch ab 18 Uhr zum Training auf dem Sportplatz und jeden 2. und 4. Sonntag vormittags zum Konditionstraining mit Vorbereitung für das Sportabzeichen.

Am 19. Mai starten wir mit Bus und 2 PKW's zum Gegenbesuch nach Preetz. Unsere Preetzer Sportfreunde haben zu einer vielversprechenden Pfingstreise eingeladen. Alle Tegeler Gäste werden bei Familien Quartier beziehen. Eine Fahrt nach Kiel-Schilksee mit Besichtigung der Olympia-Bauten geht dem großen Faustballturnier mit 7 Vereinen voraus. Beim Kommers im Vereinsheim wird uns ein Film vom Berlin-Besuch der Preetzer Freunde 1971 vorgeführt. Sonntags großer „Städtekampf“ im Kegeln und abends der große Clou, eine Hochseefahrt mit Tanz und Spiel auf der „Tom Kyle“.

Der 2. Feiertag vereinigt alle zur „Erfrischung“ bei einer Wanderung mit Frühschoppen. Nachmittags werden wir uns dann im Sportheim zu unserer Heimreise verabschieden.

Eine erlebnisreiche Fahrt, die zur gesellschaftlichen Verbundenheit beitragen möge, wünscht
Euer Walter Schwanke

Ein besonderer Erfolg unserer Faustball-Gruppe sei noch zu erwähnen: Beim Vorverkauf der Eintrittskarten zu unserer Film-Matinee stehen wir im Verhältnis zur Mitgliedsstärke an 1. Stelle.
W. Schw.

Hallo Trimmkameradinnen!

Am Sonnabend, dem 22. April trafen wir uns zu unserem 2. gemeinsamen Frauen-Trimmmittag (32 Teilnehmerinnen). Über die geringe Resonanz wunderten wir uns sehr,

zumal wir unseren ersten Nachmittag als gelungen betrachteten. Aber trotzdem möchten wir nicht versäumen, Euch unseren Eindruck vom heutigen Tag mitzuteilen.

Lina (2. Fr.) machte mit einer geschickten Gymnastik, die allen Beteiligten viel Freude machte, den Anfang. Eine halbe Stunde „quälte“ sie uns. Dann übergab sie das „Kommando“ an Gudrun (1. Fr.), die unsere müden Knochen wieder einmal auf Geräte trimmte und — wie wir glauben — mit Erfolg. Irma (1. Fr.) belebte uns mit etwas Partnerschaftsgymnastik, wobei auch jede ihren „dicken Hintern“ an dem ihrer Partnerin messen konnte. Nach dem Heiterkeitserfolg übernahm Marion

(1. Fr.) das „Regiment“. Sie trug mit etlichen Staffelspielen zum Gelingen des Tages bei.

Unsere duften 4 Unterhalterinnen wurden von Annemarie (Frauenwartin) mit Blumen verabschiedet. Für unsere „Bemühungen“ erhielten wir als Gedächtnisstütze für unsere Trimmstage im Mai (7. + 14.), einen Käfer (Mai-).

Da dieser Tag uns wieder einmal zeigte, daß die Bemühungen der einzelnen Kameradinnen sich lohnten, hoffen wir auf sehr große Beteiligung beim nächsten Mal.

Die zwei Stunden sind bombig gelungen und wir können nur sagen: Weiter so!

Zwei Handballerinnen
(Dörthe u. Roswitha)



Handball-Abteilung

Neue Übungszeiten: Knaben und Schüler donnerstag von 16—17 Uhr, 1. und 2. Freitag im Monat 17.30—19.30 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. und 4. Freitag von 19—20 Uhr Sporthalle Tegel; Jugend und Jungmannen freitags 19.30—22 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. Freitag von 20.30—22 Uhr und 4. Freitag von 21—22 Uhr Sporthalle Tegel; Männer dienstags von 20—21.30 Uhr, Frauen und Schülerinnen montags von 20—21.30 Uhr Sporthalle in der Auguste-Viktoria-Allee.

Leiter der Abteilung: Dieter Reschke, Berlin 26, Tessenowstraße 20
(Tel. 412 66 52)

Abschluß der Hallensaison

Mit einem 17:16 Erfolg über die Alten Herren der Reinickendorfer Füchse endete die Hallensaison für uns. In diesem Spiel traten wir mit 2 Mannschaften an, die sich alle 10 Minuten ablösten. Die 2 Mannschaften bildeten sich aus der „alten“ und aus der stark verjüngten „zukünftigen“ 1. Mannschaft. Der erhoffte Vergleich fand leider nicht statt, da am Ende der Saison einige Spieler den letzten Einsatz vermissen ließen bzw. stark unter der sonstigen Form spielten.

Erstes Feldspiel

Um uns an das Großfeldspiel zu gewöhnen, trugen wir am 9. 4. ein Freundschaftsspiel gegen den CHC III aus. Obwohl wir leicht überlegen waren, reichte es nur zu einem 14:14. Schwächen in der Deckung und im Sturm waren nicht zu übersehen. Aber nach einem intensiven Feldtraining sind auch die sicherlich zu vermeiden. Als fünffacher Torschütze zeichnete sich in diesem Spiel Robert Waßmuth aus.

Fehlstart

Mit 5:10 gegen den TSV Wedding II mußten wir gleich zu Beginn der Feldsaison eine vermeidbare Niederlage hinnehmen. Noch schmerzlicher aber war das Ausscheiden von Robert Waßmuth, der sich in der 2. Halbzeit einen Schlüsselbeinbruch zuzog und somit für ca. 5 Wochen ausfällt. Schuld an der Niederlage war der Platz vor dem Tor, den man mit

der Deutschlandhalle nach dem Reit- und Springturnier vergleichen konnte. Ein Tippen des Balles war so gut wie unmöglich und da einige Spieler nicht sehr sicher im Ballfangen waren, scheiterte so mancher aussichtsreiche Angriff. Ein weiterer Faktor war, daß Ullrich Robock, sonst sehr sicher im Torschuß, in diesem Spiel mit seinen Schüssen um ein Meter zu hoch lag. Auch Dieter Reschke und Olaf Kurtz vergaben einige Chancen in aussichtsreicher Position. Positives leistete eigentlich nur die Deckung, die aber auch nicht alle Fehler des Sturmes ausgleichen konnte. Knut Kurtz im Tor gab sein Bestes aber da er, genauso wie Frank Raguse, kein Feldtorwart ist, wird hier wohl eine kaum zu vermeidende schwache Stelle in der Mannschaft bleiben. Zum Spielgeschehen ist zu sagen, daß wir bis zur 15. Minute ein 1:0 halten konnten. Bis zur Halbzeit gerieten wir dann aber mit 2:5 in Rückstand. Nach der 2. Halbzeit kamen wir bis auf 4:5 heran, mußten dann aber weitere 5 Tore hinnehmen, bevor Rainer Opitz kurz vor Schluß auf 5:10 verkürzen konnte.

Folgende Mannschaft bestritt das Spiel und wird auch in der laufenden Feldsaison zum Einsatz kommen: Knut Kurtz, Joachim Holzappel, Olaf Kurtz (1), Rainer Opitz (1), Karl-Heinz Prestel, Dieter Reschke, Dieter Schild (1), Robert Waßmuth, Hermann Rausch, Boris Beer, Rainer Krahe, Peter Riefenstahl, Ullrich Robock (2).

(In Klammern die Tore der Spieler.)

ACHTUNG!!!

Ab 21. 4. trainieren die Männer wieder jeden Freitag von 18—20 Uhr auf dem Sportplatz in der Hatzfeldtallee. Olaf Kurtz

Jugend-Abteilung

Die neue Saison fängt für die Jugend-Abteilung ja vielversprechend an. Die ersten zwei Spiele, die am 15. und 22. 4. stattfinden sollten, wurden schon vorher wieder abgesagt. Aber ehrlich gesagt, kommt mir diese Verschiebung des Saisonsbeginns gar nicht so ungelegen, denn die Mannschaft hat noch nicht so richtig zusammengefunden und außerdem haben wir erst vor sehr kurzer Zeit zwei neue Spieler dazubekommen. Die Mannschaft besteht somit aus siebzehn (!) Jugendspielern.

Würden von ihnen durchschnittlich 80% intensiv mittrainieren, könnten sie eine schlagkräftige Truppe werden. Natürlich liegt das nicht an ihnen allein und deshalb noch etwas in fast eigener Sache: Da sich kein anderer Jugend-Übungsleiter gefunden hat, werde ich das Training übernehmen, natürlich nur, wenn von keiner Seite Einwände bestehen. Ich hoffe, die Jugend wird Spaß daran haben, so wie es mir Spaß macht.

Hier noch die anderen Mannschaften der

Jugend-Staffel H:

Berliner Bären	VfB Hermsdorf
Reinickendorfer Füchse	VfL Humboldt
DJK Burgund	TSV Berlin-Wedding
TSV Guts Muths	

—ego—



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Benjamin Franklin-Schule, Borsigwalde, Sommerfelder Str./Ecke Konradstr.
Montag u. Donnerstag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend und Erwachsene

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

Bitte beachten, daß Konditionstraining in der Humboldtschule bis auf weiteres ausfällt!

Bodo



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27, Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

Schüler und Jugend

Berliner Schülermeisterschaft im freien Stil am Sonntag, dem 19. 3. 72, 8 Uhr beim KSV Spandau:

Mehrere Autofahrer unseres Vereins übernahmen den Transport unserer Kämpfer; hierfür danken wir Ihnen sehr herzlich! Unser Gerhard mußte eine Kampfrichterfunktion übernehmen, die ihm vom Athletikverband auf-

tragen wurde. Bernd Woicke übernahm die Betreuung der Schüler.

Teilnehmer:

Rainer Wiedholz
Uwe Kaminski
Thomas Rehberg
Frank Buschinski
Mark Büsch
Frank Scheel

Dirk Büsch
 Thomas Diehn
 Martin Semisch
 Niko Fachesato
 Detlef Flick
 Michael Berlin.

Rainer, Uwe, Thomas und Frank kämpften in der 25-kg-Klasse um die Platzverteilung. Hier konnte jedoch nur Rainer Wiedholz den 2. Platz belegen und Thomas Rehberg den 3. Platz. Martin mußte trotz großer Anstrengung eine Punktniederlage in der 52-kg Klasse, die mit drei Kämpfern besetzt war, in Kauf

nehmen. Bahlke vom SNW belegte den 1. Platz.

Einen der spannendsten Kämpfe lieferte Niko den Zuschauern. Er kämpfte mit tatkräftigem Einsatz gegen den „Dicken“ von Bero-lina, doch reichte alles nur für den 2. Platz.

Unsere Turnhalle ist wegen Renovierung **geschlossen**. Vorübergehend ist jetzt die neue Trainingsstätte in der Klaus-Groth-Schule, Berlin 52, Auguste-Victoria-Allee/Ecke Eichborndamm (unmittelbar neben dem Kino „Atlas“).

Neue Trainingszeiten: Dienstag 18—20 Uhr,
 Freitag 18—22 Uhr. Hans Peukert



Tennis-Abteilung

Liebe Tennisfreunde!

Das im Nachrichtenblatt Nr. 4 angekündigte Eröffnungsturnier für die Saison 1972 wurde termingemäß durchgeführt. Die Beteiligung bei den Herren war recht rege, so daß im „ko“-System gespielt werden mußte. Bei den Damen konnten zwei Gruppen gebildet werden, in der jede gegen jede spielte. Als Endspielpartner qualifizierten sich bei den Herren Herr Bredlow und Herr Grundschock. Sieger wurde Herr Grundschock. Bei den Damen waren Frau Fehst und Frau Fechner Endspielgegner. Hier siegte Frau Fehst. Den Gewinnern dieses Turniers an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch. Leider hat man dies nach Beendigung des Damenendspiels in der Eile vergessen. Keine Hand regte sich zur Gratulation, von einem bescheidenen Blumen- gebinde wollen wir erst garnicht sprechen. Und noch etwas fiel auf. Die äußere Aufma- chung läßt z. Zt. zu wünschen übrig. Die mei- sten Spieler und Spielerinnen erschienen im gewünschten weißen Sportdress. Von „weiß“ war bei manchen nichts zu sehen. Es bestand der Eindruck, daß man Tennisschuhe auch zum Reinigen des Kohlenkellers tragen kann. Es sollte die Möglichkeit bestehen, daß man der- art grobe Verstöße gegen unsere Spielord- nung mit dem Ausschluß vom Spielbetrieb ahndet. Ansonsten war das Turnier eine feine Sache.

Die Termine für die Verbandsspiele 1972 stehen fest:

Übungsstunden: 1. Sonnabend i. M. 15.30—17.30 Uhr,
 3. Sonnabend i. M. 13.30—15.30 Uhr Sporthalle Hatz-
 feldtallee.

Montag 17—20 Jugendl., 20—22 Uhr Erwachsene.
 Sonntag 8.30—10.30 Uhr Erwachsene, 10.30—13.00
 Uhr Anfänger in der Hoffmann-von-Fallerleben-Schu-
 le, Ziekowstraße 80.

Leiter der Abteilung: Günter Wäehner, 1 Berlin 27,
 Tile-Brüggeweg 45 (Tel. 43 63 56)

Postscheckkonto: Erwin Kähne, Berlin 27, Havel-
 müllerweg 19, Berlin-West Konto-Nr. 3360 21.

1. Damen (15 Uhr)

6. 5. 1972 VfL—TC Francais
 13. 5. 1972 BfA—VfL
 27. 5. 1972 Hohengatow—VfL
 3. 6. 1972 Post SV—VfL
 10. 6. 1972 VfL—TiB

2. Damen (15 Uhr)

6. 5. 1972 Spandau 60—VfL
 13. 5. 1972 VfL—ASC
 27. 5. 1972 VfL—Rot Gold
 3. 6. 1972 — — —
 10. 6. 1972 Britz—VfL

1. Herren (9 Uhr)

7. 5. 1972 VfL—BfA
 11. 5. 1972 Siemensstadt—VfL
 14. 5. 1972 VfL—Post SV
 28. 5. 1972 Borussia—VfL
 4. 6. 1972 Lehrer—VfL

2. Herren (9 Uhr)

7. 5. 1972 BfA—VfL
 11. 5. 1972 — — —
 14. 5. 1972 Post SV—VfL
 28. 5. 1972 VfL—Borussia
 4. 6. 1972 VfL—Lehrer

3. Herren (15 Uhr)

7. 5. 1972 — — —
 11. 5. 1972 BT—VfL
 14. 5. 1972 BfA—VfL
 28. 5. 1972 VfL—Diskonto Bank
 4. 6. 1972 Post SV—VfL

Senioren (15 Uhr)

- 7. 5. 1972 VfL—BSchC
- 11. 5. 1972 STK—VfL
- 14. 5. 1972 VfL—GWG Tegel
- 28. 5. 1972 Hohengatow—VfL
- 4. 6. 1972 OSC—VfL

Junioren- und Juniorinnen-Mannschaften konnten nicht gemeldet werden.

Für den Bau des 4. Spielfeldes liegen uns jetzt die ersten Kostenanschläge vor. DM 31 000,— müßten für den Bau dieses Platzes aufgebracht werden, wenn er durch eine Firma gebaut werden soll. Entsprechende Verhandlungen über andere Möglichkeiten der Erstellung eines Spielfeldes laufen noch. Vielleicht müssen wir doch noch zur Picke und Schaufel greifen.

Wenn diese Zeilen im Nachrichtenblatt gedruckt sind, werden wir schon die Saison 1972 eröffnet haben. Bei Redaktionsschluß waren die Plätze bereits fertig. Wir haben mit unserem 1. Platz den Versuch unternommen, neuartige Linien zu verwenden. Hoffentlich werden sie unseren Wünschen gerecht. Sollten sich diese Linien bewähren, werden wir die anderen Plätze auch damit ausrüsten. Sie sollen den Vorteil haben, daß sie winterfest sind und auch bei der Überholung der Plätze im Frühjahr nicht aufgenommen werden müssen.

In diesem Zusammenhang sei noch darauf hingewiesen, daß alle Mitglieder, die länger als drei Monate mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden können!

Im Nachrichtenblatt Nr. 4 wurde das Angebot unterbreitet, Tennisunterricht für Interessierte zu erteilen. Hierbei handelt es sich nicht um Unterricht, wie er von Übungsleitern bzw. Tennislehrern erteilt wird. Soweit sich überhaupt Bewerber finden, erhalten sie lediglich Unterweisungen, die ein Anfänger unbedingt wissen muß. Die zu entrichtende Gebühr erhält nicht der „unterweisende Spieler“. Sie geht in die Abteilungskasse und soll für allgemeine Zwecke verwandt werden. Die Gebühr wird aber erst erhoben, wenn eine zwischenzeitlich erfolgte Anfrage beim Berliner Tennis-Verband in diesem Sinne entschieden wird.

Für diese Unterweisungen haben Herr Bredlow und Frau Stegmess ihre Bereitschaft zurückgenommen. Gerhard Fehst

PS Die Turnhalle in der Ziekowstraße steht im Sommerhalbjahr 1972 bis auf weiteres Sonntag 9-12 und Montag 20-22 Uhr der Turnabteilung zur Verfügung. H. K.

Aus dem Vereinsleben



Frida Hahn

Wieder schlug der Tod in unsere Reihen.

Von einem langjährigen Leiden, das sie mit großer Geduld und äußerer Stille getragen hatte, wurde sie am 4. April 1972 im Alter von 59 Jahren erlöst.

Seit dem 14. 11. 1935 war sie Mitglied unseres Vereins und gehörte der 2. Frauenabteilung an. Bis kurz vor ihrem Tod war sie stets am Vereinsgeschehen interessiert, nahm an allen Veranstaltungen teil, war immer hilfsbereit, ein treues bescheidenes Mitglied, das nie versucht hatte, sich in den Vordergrund zu drängen.

Klein und zierlich von Statur — das war auch der Grund, warum sie von ihren Turnschwestern und Turnbrüdern in liebevollem Berliner Mutterwitz „Krümel“ genannt wurde. Es war wirklich so etwas wie Liebe, die ihr diesen Spitznamen eingebracht hatte. Viele kannten vielleicht garnicht ihren richtigen Namen, aber unter „Krümel“ war sie für alle ein Begriff geworden. Mit Humor und Selbstverständlichkeit hatte sie diesen „Ehrentiteln“ stets akzeptiert.

Still und bescheiden, so wie es ihrem ganzen Wesen entsprach, ist sie nun nach langem Krankenlager von uns gegangen.

Ihre Turnfreunde werden sie am 10. Mai auf dem Tegeler Friedhof zur letzten Ruhe begleiten — und um ihren „Krümel“ trauern.

F. S.

Herzlichen Glückwunsch unseren Mai-Geburts- tagskindern:

Zum 86.: Ernst Groth (Tu)
Zum 60.: Lothar Thiede (Tu)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir: Tu.

Michael Bergner, Horst Katzmann, Günter
Köcher, Alfred Otto, Günter Tepper.

Tu. (Tegelort)

Wolfgang Gräbe, Eva-Maria Jahn, Marianne
Schrecke, Veronika Thaller.

1. Fr.

Christa Bruhse, Brigitte Gurisch, Wilfriede
Hoffmann, Renate Meerkamm, Heide Thies,
Gisela Viohl.

2. Fr.

Ruth Gau, Jenny Hausbrandt, Monika Koch,
Friedel Lehmann, Erika Sellmeyer.

3. Fr.

Vera Ahlert, Gisela Baaß, Elly George, Vera
Helm, Gabriele Huwe, Erika Otto, Brigitte
Zeugner.

Handball

Dagmar Herzog, Regina Wittek.

Danksagungen:

Wir danken sehr herzlich für die Glück-
wünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer
Hochzeit

Dieter Stimmel u. Frau (TiTe)

Für die Glückwünsche und Geschenke an-
läßlich der Geburt ihres Töchterchens Nadja
sagt herzlichen Dank

Gertrud Büchner (3. Fr.)

Für die vielen guten Wünsche zu ihrem 60.
Geburtstag bedankt sich herzlich

Herta Ulbricht (2. Fr.)

Herzlichen Dank für die Beweise liebevol-
ler Anteilnahme beim Tod ihres Mannes sagt
Gisela Lüpke u. Kinder

Hier spricht der Pressewart:

Alle Berichte und Einsendungen für das
nächste Nachrichtenblatt Nr. 6 (Juni) erbitte
ich bis spätestens 20. Mai.

Ein Sinnspruch, den man vielleicht mehrmals lesen sollte!

Ein bißchen mehr Friede und weniger Streit,
ein bißchen mehr Güte und weniger Neid,
ein bißchen mehr Wahrheit immerdar
und viel mehr Hilfe bei jeder Gefahr!
Ein bißchen mehr „Wir“ und weniger „Ich“,
ein bißchen mehr Kraft, nicht so zimperlich
und viel mehr Blumen während des Lebens,
denn auf den Gräbern — da sind sie
vergebens!

ACHTUNG!

Der nächste Preisskat findet in gewohnter Weise am Mittwoch, dem 10. Mai,
um 20 Uhr statt. Beitrag DM 5,—.
Dazu laden herzlich ein:

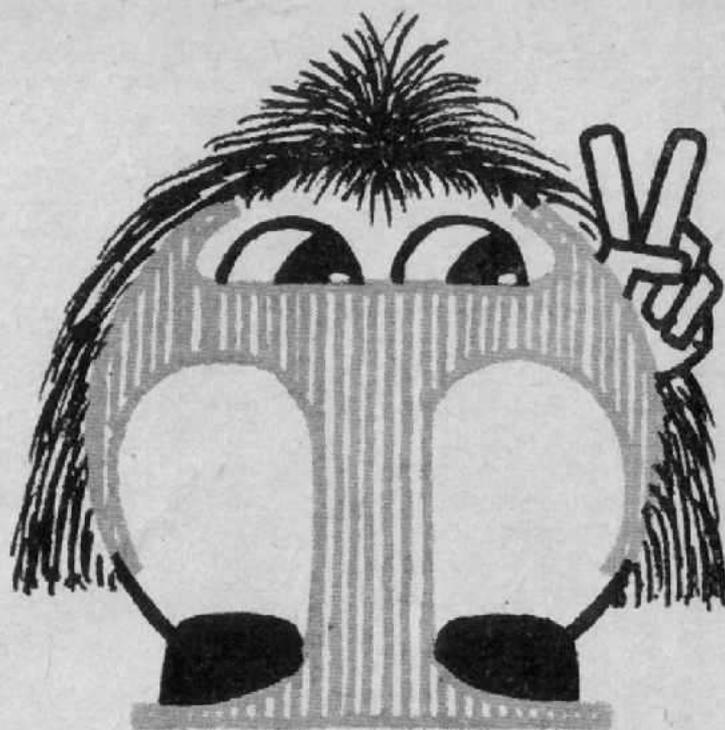
Herta und Gerhard Heise.

Ökonomisches

- 11. 5. OSC—gr. Saal
- 12. 5. SC-Tegel—kl. Saal
- 13. 5. Fernmeldeamt—gr. Saal
- 14. 5. Post SV—Tennisabt.
- 20. 5. SC Brandenburg—gr. Saal
- 26. 5. Polizei—kl. Saal
- 27. 5. Tennisabt.
- 28. 5. Tennisabt.
- 3. 6. Judoabt.—gr. Saal
- 10. 6. Tennisabt.

Da der Bericht über den gesamten umfang-
reichen „Troll 13“ zeitlich verspätet angelie-
fert wurde, war es mir nicht möglich, ihn vor-
her noch zu sichten bzw. im Probedruck zu
korrigieren. Ich muß daher jede Verantwortung
für eventuelle Stil- oder Druckfehler ablehnen.

F.S.



TEGEL-TROLL13

HERAUSGEBER: DIE JUGEND DES VFL

Schüler- und Jugendabteilung

Bravo Jungs!

Vom Olympia Werbefilm „Olympische Herausforderung“ geleitet und angespornt, hatten wir uns neue Ziele gesteckt. Neue? Für uns sind es nicht mehr ganz neue, das Helfen untereinander, ist eigentlich schon jedem selbstverständlich. Wie kam es zu dieser Intensivierung?

Erfolgreiche Talentsuche

Wir brauchen Nachwuchs. Jungen im Alter von 6-10 Jahren wurden gesucht, die willens sind, ein wenig Leistungssport regelmäßig zu betreiben. Wir riefen und sie kamen. Z. Zt. sind es über 20 Neulinge. Ein Prüfungsturnen ergab dann folgende Reihenfolge: 1. **Carsten Rhode, 9 Jahre, 7,75 P.**, 2. **Andreas Nispodziany, 10 Jahre, 7,25 P.**, 3. **Lars Preperski, 10 Jahre, 7,25 P.**, 4. Christian Bergholm, 10 Jahre, 6,75 P., 5. Andreas Krüger, 9 Jahre, 6,5 P., 6. Olaf Lucke, 6 Jahre, 6,25 P., 7. Thomas Ollhoff, 8. Frank Melzow, 8. Andreas Golisch.

Nun wird regelmäßig geackert. Dienstags und donnerstags. Euch stehen bewährte Kunstturner zur Seite, jeder hat seinen eigenen Trainer.

Nun fleißig üben.

Hier noch einmal der vollständige Trainings-

plan für die Turnhalle in der Auguste-Viktoria-Allee 37.

Montags: 16.30-18.30 Uhr Ballett, 18.30-21 Uhr Leistungsturnen (Schüler und Jutu (Kür, L V + L VI))

Dienstags: 17-19 Uhr Nachwuchstraining in 5 Riegen, 19-20.30 Uhr Leistungsturnen (Schüler + Jutu)

Donnerstags: 17-19 Uhr, Nachwuchstraining in 5 Riegen, 19-20.30 Uhr, Leistungsturnen (Schüler + Jutu).

Auf Grund eines neuen Anfangs hatten wir das bisherige Leistungsturnen etwas schleifen lassen. Nun gehts wieder los. Dennoch lassen wir bewußt die kommenden Meisterschaften ausfallen, auch die DTVG. Im Herbst werden wir wieder voll einsatzfähig sein. Und niemand wird uns böse sein.

Treffpunkte:

Anturnen, So, 14. 5., 8 Uhr vor der Halle Auguste-Viktoria-Allee 37. 9 Uhr Beginn auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee (neben dem Vereinsheim). Bitte Autofahrer am Die, dem 9. 5. bei Axel melden, auch Wettkämpfer. (Laufen, Springen, Werfen). Ende einschließlich Siegerehrung 11.30 Uhr.

Trimmfestival der Morgenpost am Sonntag, dem 7. Mai 1972. Siehe Sonderanzeige in diesem Heft.

Euer Axel

Ehrenurkunde für Roger

Roger hat es geschafft. Den 4. Platz hat er belegt, eine Ehrenurkunde erhalten und damit einen Tag schulfrei — herzlichen Glückwunsch!

Schülerinnen u. Jugendturnerinnen

Leckerbissen in Reinickendorf

Am Himmelfahrtstag, Do., dem 11. 5. 1972 haben wir die Leistungsriege des OSC bei uns zu Gast in der Auguste-Viktoria-Allee 37. Horst Wildgrube kommt mit 10 Mädchen zum internen Wettkampf an den 4 olympischen Geräten. Einturnen ab 9 Uhr. Beginn 10 Uhr.

Nach dem Wettkampf geht es ins Vereinsheim zum gemeinsamen Mittagessen (bis Dienstag, dem 9. 5. bei Axel bestellen).

Autofahrer für Schnellverbindung Reinickendorf — VHT werden benötigt, bitte zahlreich einfinden und Plätze anbieten.

Nach dem Mittag ist bei schönem Wetter eine Wanderung zum Trimpfad in Tegel, Ruppiner Chaussee, vorgesehen. Danach Kaffeetrinken im Vereinsheim und Abschluß. Trainingssachen anziehen, jeder kann mitkommen.

Landesliga 1972

Mit 2 Mannschaften sind wir dabei und zwar in der Aufbaustufe D 1 und D 2 Staffel Nord.

Die Wettkampftermine

D 1 (Barbara Noack, Karin Polster, Petra Jandke, Birgit Polster, Astrid von Heine, Brigitte Jandke, Christine Kelm, Cordula Marwitz) Tgl—Wittenau I, Mi., 3. 5. 72, 17.30 Uhr, 52, Auguste-Viktoria-Allee 37.

Hermsdorf—Tgl Fr., 12. 5. 72, 17.30 Uhr, 28, Freiherr-vom-Stein-Str. 31

Tgl—ASV, Mi., 17. 5. 72, 17.30 Uhr, 52, Auguste-Viktoria-Allee 37

Wilmsdorf—Tgl., Do., 25. 5. 72, 17.30 Uhr, 31, Blissestr. 20

Wdf II—Tgl, Mo., 29. 5. 72, 17.30 Uhr, 31, Blissestr. 20

D 2 (Ute Damaschke, Kristin Hertel, Susanne Raske, Carola Stark, Martina Meske, Doris Rauhut).

Spandau—Tgl, Di., 2. 5. 72, 18 Uhr, 20, Gaismannshofer Weg 2

Tegel—Wittenau. Mi., 10. 5. 72, 17.30 Uhr, 52, Auguste-Viktoria-Allee 37

Euch allen viel Erfolg und eine Menge Zuschauer wünscht

Eure Margitta

Ein ertragreiches Wochenende!

Von 64 Angeschriebenen sind insgesamt 30 Freunde unserem Aufruf gefolgt, an dem Bildungswochenende beizuwohnen. Wenig oder viel, egal jedenfalls Qualität wurde großgeschrieben. Ein Jahr Vereinsjugendwart, heißt, immer

wieder neue Mitarbeiter finden. Denkste, unsere „alten“ machen weiter mit. Altbewährte Mitarbeiter der Handball- und Turnabteilung waren zur Stelle um sich zu bilden, um zu spielen, tanzen, froh zu sein und neue Konzeptionen festzulegen. Ein Musterbeispiel an Zusammengehörigkeit haben wir wieder einmal mehr bewiesen.

Worum ging es denn überhaupt? Ein sehr freies und aufschlußreiches Gespräch über Drogen und Rauschgiftabhängige, vorgetragen von Herrmann Dittrich Mediziner, tätig als Sozialpädagoge am Wilhelm-Tell-Haus, einer Anstalt für Drogenabhängige. Wir haben die Gefahr Nr. 1 kennengelernt. Arno Keller wird einen Dokumentarfilm selber drehen und uns zu gegebener Zeit vorstellen. Die Veranstaltung wird im Troll rechtzeitig bekanntgegeben. Siegfried Schallert, ebenfalls Sozialpädagoge, hat in einer offenen Diskussion Beiträge und Kniffe für Verhalten in der Gemeinschaft bekanntgegeben.

Einen Einblick in die Erste Hilfe durch einen Mitarbeiter des DRK, Herr Nerlich, lernte uns vor Unfällen bewahren und beschützen.

Unsere gemeinsamen Ziele wurden dann in einer viel zu kurzen Zeit festgelegt und abgestimmt.

Hier in Stichworten unser Programm für die weiteren 8 Monate:

1. Einen weiteren Lehrgang in Gatow oder in den Heiligenseer Baggerbergen. Thema: Ost/West-Sportverkehr auf unterster Ebene. Bezirksverordnete werden hierzu eingeladen. Termin: noch offen.
2. Große Dampferfahrt am Sonnabend, dem 24. 6. 1972 für Jugendliche.
3. Großes Kinderfest für 1000 Kinder am 1. 7. 1972, Sportplatz Tegel.
4. Fahrrad- und Motorradralleye am 23. 9. 1972, Heiligenseer Baggerberge.
5. Gemeinsame Gruppenfahrt an den Rhein vom 29. 9.—1. 10.
6. Schau- und Werbeveranstaltung am Sonnabend, dem 11. 11.
7. Eine Jahreshauptversammlung nur für Jugendliche und Kinder am Sonnabend, dem 9. 12 im VHT.
8. Mehrere Fêten mit Discotheken im VHT.
9. Ein Kinderspielplatz soll auf dem Tennisplatz entstehen.
10. Eine Motorsport-Hobby-Gruppe wird sich bilden, nur eine Frage ist hier noch offen: wo ist Meeting?

Für unsere Großveranstaltungen werden wir Arbeitsausschüsse bilden und arbeiten. Die Zeit war viel zu kurz, daß wir fertig wurden, aber Pläne wurden geschmiedet. Helft nur alle mit, dann schaffen wir es gemeinsam. Auch wir — oder?

Kritische Anmerkungen zum Lehrgang

Auf dem Programm des Lehrgangs, an dem Turner, Handballer, 2 Ringer und Judokas teilnahmen, standen Referate für die allgemeine Bildung.

Herr Dittrich hielt einen offensichtlich gut vorbereiteten und sehr interessanten Vortrag über seine Arbeit, einige seiner Fälle. Die anschließende Diskussion verlief nicht zur allgemeinen Befriedigung, da von einem Älteren aus unserem Kreis scheinbar recht unqualifizierte Beiträge geliefert wurden. Dabei zeigte sich bei einem Besserwisser Unverständnis, Widerspruch und pädagogische Unwissenheit. Als sich endlich ein Jugendlicher zu Wort meldete, wurde er für unaufmerksam gehalten.

Bei einem Gespräch in kleinerem Kreise erfuhren wir, daß auch der Referent von der Sturheit und der Diskussion sehr enttäuscht war.

Der Vortrag über Gruppenpädagogik, der von Herrn Schallert gehalten wurde, fand allgemeinen Anklang. Es war kein trockenes Referat, sondern sehr aufgelockert.

Die Erste Hilfe wurde mit Begeisterung aufgenommen, da er auch nützliche Tips enthielt.

Am Abend haben wir einige lustige Gesellschaftsspiele gemacht, bei denen wir uns köstlich amüsiert haben. Anschließend startete noch eine Mini-Fête. Pünktlich um 0 Uhr wurde unserem Geburtstagskind Daniel gratuliert.

Mit gutem Gewissen können wir behaupten und beweisen, daß der Lehrgang in Gatow sehr duffte war und wir ihn recht bald wiederholen möchten!

Angelika und Elke

Ostern in Ostberlin — auch wir waren dabei

Mit Paß und Visum konnte man in diesem Jahr das Osterfest in Ostberlin und der DDR bei Verwandten oder als Tourist erleben. Wir zählten zu der letzten Gruppe. Wir fuhren zweimal in die „Hauptstadt der DDR“. Der erste Tag wurde für die üblichen Sehenswürdigkeiten einer Stadt benutzt. Am zweiten Tag unternahmen wir eine größere Wanderung in die Müggelberge. Erst jetzt merkt man, was durch Politik angerichtet wird und was einem dadurch alles verloren gehen kann. Interessant waren für uns auch Gespräche mit Jugendlichen.

Doch nun erst zu den Sehenswürdigkeiten. Der Alexanderplatz und seine Umgebung wird heute von jedem „Touristen“ besucht. Auch wir begannen dort unsere Besichtigung. Um die Aussicht auf dem „Telespargel“ zu genießen, mußten wir ca. 20 Minuten warten, da nur eine bestimmte Anzahl von Personen den Fahrstuhl benutzen durfte. Es war uns erlaubt, nachdem wir unser Eintrittsgeld ent-

richtet hatten, eine halbe Stunde die Aussicht auf der Plattform in 280 m Höhe zu genießen! Es war einfach herrlich. Man hat einen Überblick über ganz Berlin. Das Märkische Viertel z. B. sieht aus wie eine Spielzeugstadt; der Funkturm wirkt wie ein angespitzter Bleistift.

Ein Besuch im ehemaligen Zeughaus, heute Haus für Deutsche Geschichte, verschaffte uns einen guten Überblick über die deutsche Geschichte. Z. B. waren wir darüber sehr beeindruckt, wie der technische Fortschritt immer mehr zunahm und wie die Menschen schon früher für die Freiheit gekämpft haben. Als ich zufällig einen Blick aus dem Fenster tat, hatte ich das Glück, die Wachablösung unter den Linden beobachten zu können. In diesem Augenblick wurde mir erst richtig klar, wie weit die Geschichte mit der Gegenwart verwurzelt ist. Diese Eindrücke, die man da gewonnen hatte, mußten und müssen auch jetzt noch richtig verarbeitet werden. Betritt man dann wieder die Straße, so wird man gleich wieder mit der Gegenwart konfrontiert.

Eine Wanderung rund um den Müggelsee und in die Müggelberge zeigte uns, wie schön Berlin in seiner Umgebung ist. Schon allein die Fahrt mit der S-Bahn dorthin bereitete uns große Freude. Man konnte meinen, daß man sich gar nicht mehr in Berlin befand. So viel grüne Fläche hatten wir lange nicht mehr gesehen. Als sehr positiv verzeichneten wir, daß der Weg zum Müggelturm als Wanderlehrpfad für naturinteressierte Menschen eingerichtet wurde. Ob es mehrere dieser Pfade gibt, können wir allerdings nicht sagen. Jedenfalls wird ein großes Gewicht auf die allgemeine Bildung gelegt, was aber auch einen ideologischen Hintergrund besitzt.

Das stellten wir auch in Gesprächen fest, die wir „drüben“ führten. Von Kindheit an wird die Erziehung direkt vom Staat durchgeführt, die aber wie schon erwähnt, auf ideologischer Basis beruht. Die Jugendlichen finden es auch sehr schade, daß sie sich nicht mit uns auseinandersetzen können, weil sie nicht so diskutieren können, wie sie es wollen, weil sie nicht überall hinreisen können, wie sie es möchten usw. Sie fühlen sich in ihrem Tatendrang eingengt. Sie hoffen nun, durch die Ost-West-Verträge mehr Kontakt mit uns aufnehmen zu können, damit auch die falschen Vorstellungen, die überall verbreitet werden, zu korrigieren und ein Erfahrungsaustausch, z. B. zwischen Sportgruppen stattfinden kann. Auf diesem Wege können dann bestimmt auch viele bestehende Vorurteile abgebaut werden, die jetzt noch bestehen.

Diese Regelung, die auch zu Pfingsten wieder eintritt, wird für viele, die keine Verwandten besucht haben, ein neuer Anknüpfungspunkt sein, ihr Allgemeinwissen zu verbreitern. Für die ältere Generation wird der Besuch in Ostberlin oder der DDR ein Wieder-

sehen mit vielen bekannten Dingen gewesen sein, die sie vielleicht schon als verloren glaubten.

Eleonore Grundmann

2. Folklore-Gruppe aus der Türkei bei uns zu Gast

In der Zeit vom 16.—19. 7. werden insgesamt 40 türkische Freunde ihre Deutschland-tournee in Tegel beenden. Wir werden Ihnen unsere Gastfreundschaft beweisen. Termin bitte freihalten.

34 jugendliche Handballer und Turner auf großer Fahrt

Wieder einmal ist Hamburg großes Ziel, die Hamburger Turnerschaft Blankenese mußte auch diesmal wieder passen.

Entnommen aus: „Der Abend“ vom 14. 4. 72
Schule 1980

Schummeln erlaubt

Auch im Sozialkunde-Unterricht wird der Schüler aus der Passivität herausgeführt. Die Devise heißt „Anteil nehmen“.

Schummeln, so meinen viele Fachleute, wird in der Schule der achtziger Jahre erlaubt sein. Bis dahin wird sich die Ansicht durchgerungen haben, daß bei Prüfungen des Schülers Fähigkeiten zum Denken getestet werden sollen und nicht sein Gedächtnis. Die Vertreter dieser „weichen Welle“ verweisen auf die Wissensexplosion, die auch vor den Schulbüchern nicht halt macht. In der Schule, ebenso wie später in Wirtschaft und Verwaltung, kann man sich längst nicht mehr auf das verlassen, was man im Kopf hat.

10 Gebote gesunder Lebensführung

1. Ernähre Dich zweckmäßig mit einer Vollwertkost aus Früchten, Salaten, Vollkornspeisen, Milch und Milchprodukten, von hochwertigem Eiweiß unter Verwendung pflanzlicher Fette.

Tagesmenge:

70—100 g Eiweiß, 60 g Fett, 200—250 g Kohlehydrate bei mittlerer körperlicher Belastung. Nimm Dir Zeit zum Essen!

2. Kaffee, Tee, Alkohol und Tabak sollen als Genußmittel nicht im Übermaß genossen, nach Möglichkeit gemieden werden. Wähle den goldenen Mittelweg, wenn Dir die Entsagung nicht gelingt.
3. Das Schlafzimmer soll eine ruhige Lage in der Wohnung haben und gut belüftbar sein. Schlafe bei geöffnetem Fenster auf fester Unterlage. Wer früh zu Bett geht, kann auch früh aufstehen.
4. Atme ruhig und tief, besonders vor dem

Einschlafen, meide dabei überheizte und schlecht belüftete Räume.

5. Beginne den Tag mit Bürstenmassage, Gymnastik und Wechseldusche.
6. Nimm täglich, morgens und abends, eine Wechseldusche und wechsle häufig Deine Kleider. Besuche wöchentlich einmal die Sauna.
7. Halte Dich möglichst oft im Freien auf, sonne Dich im Schatten, nimm ein Luftbad und gehe soviel wie möglich schwimmen.
8. In der Woche sollst Du einen „Ruhetag“ einlegen, an dem Du Deine Freizeit nach Gutdünken gestalten sollst mit einem Hobby oder mit „Heilung durch Bewegung“.
9. Beschäftige Deinen Geist nicht mit Dingen, die unabänderlich sind, schau immer nach vorn und nie zurück. Laß Dich nicht von anderen dauernd mit unerquicklichen Dingen belästigen.
10. Frohsinn und Heiterkeit führen zur Ausgeglichenheit und inneren Zufriedenheit.

Kurz und bündig

Redaktionssitzung ...

des Troll findet ab sofort jeden Monat 1 Woche vor dem offiziellen Redaktionsschluß des Nachrichtenblatts statt.

Vielen Dank ...

Alfred Schilling für Deine uns kostenlos überlassene Eintrittskarte für die Olympia-Film-Matinee.

Erstklassige Gesellen ...

sind nunmehr nach erfolgreich abgeschlossener Lehre Jürgen Wiegand (bester Lehrling von Berlin), Peter Wiegand (1 Jahr früher die Lehre beendet) und Michael Taft. Herzlichen Glückwunsch!

Der Jugendraum ...

wird immer gemütlicher. Ortfried, Peter und Jürgen Wiegand haben dem Raum bereits ein ordentliches Gesicht verpaßt. Danke schön!

Grüße aus Spanien ...

sendet Frank Schütze (BT) von der Fahrt der Berliner Turnerjugend nach Madrid.

Troll-Pulli ...

können weiterhin bestellt werden. In Kürze ist die zweite Lieferung da. Denkt bitte an das bezahlen. Überweist das Geld auf das Postscheckkonto des VfL Tegel Berlin-West 3055 83 Kennwort: Troll-Pulli ...

Wieder eine Kinderparty ...

veranstaltet die Deutschlandhalle. Ab 28. 7.

sind alle Türen offen. Im vergangenen Jahr waren über 50 000 Besucher. 2,— DM kostet wieder der Eintritt.

Bleib fit — turn mit — Bärbel Kitt ...

Bundesjugendwartin hat die Fernsehreihe im 2. Programm Mittwoch 17.20 Uhr übernommen.

Elke Polster,

Teilnehmerin am Bundeswettbewerb „Schöpferisches Gestalten“ teilt sich zusammen mit noch 3 Bewerbern den 3. Platz und erhält somit 100,— DM. Die Arbeit wird aus Anlaß des Deutschen Jugendturntags vom 29. 4.—1. 5. 72 in Stuttgart ausgestellt. Feingemacht, Elke!

Gregor Goll ...

mehrmaliger Disc-Jockey unserer Fêten, hat bei einem Disc-Jockey-Wettbewerb teilgenommen und den ersten Platz belegt. Auch bei uns kommst Du nun bald wieder zum Einsatz. Wir freuen uns schon darauf.

Hinweis

Am 7. 5. 72 (Sonntag) findet das große **Trimm-Festival** des BTB in Zusammenarbeit mit der Berliner Morgenpost statt. Auch Du bist dabei. Sonntag um 11.30 Uhr. Es winkt eine große Plakette.

Bei Regen findet ersatzweise ein Festival in der Sporthalle Columbiadamm statt.

Aufruf!

Zum Anturnen treffen wir uns alle um 8.30 Uhr auf dem Sportplatz in der Hatzfeldallee. Ein Dreikampf wird verlangt.

Alle Jugendlichen helfen bitte die Kinderveranstaltung von 9—11 Uhr durchzuführen.

Alle älteren Schüler und Schülerinnen helfen die Jugend- und Erwachsenen-Veranstaltung durchzuziehen von 11—12 Uhr. Betreuung übernimmt die 2. Frauenabteilung mit Dora Wechsung.

Nun bleibt uns nur noch eins:

Hallo Partner —

Danke schön!

MAX HIRSCH u. SOHN



Das Spezialgeschäft für
Fahrräder und Kinderwagen

Jetzt ist ZEIT dazu

Tegel,
Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise · Gravierungen
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

am S-Bahnhof Tegel,
Vorplatz gegenüber Buddeplatz
Büro- und Schreibwaren

Es kauft sieh gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN
TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

PELZ-DELBROUCK

Kürschnermeister Dieter Delbrouck

Modische Pelze – Pelzhüte

Jacken und Mäntel / Neue Modelle

1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15 Telefon: 43 64 15

Über 70 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel
Gustav Arlt OHG

Jetzt am S-Bahnhof Tegel

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

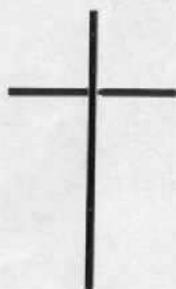
Fachkundige Beratung im

ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolicen

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

F. S..